Indiana Tribüne.

Jahrgang 12 | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | No. 315.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 3. August 1889.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt sofort ein Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen, muß englisch verstehen. 437 Nord Mississippi Straße. 6ag

Verlangt ein Junge als Aufwärter im Saloon. L. Cook, 53 Ost Southstraße. 6ag

Verlangt: Ein Kindermädchen im Alter von 13 Jahren. Näheres 319 Süd Alabama Straße. 4ag

Verlangt eine Haushälterin in mittleren Jahren Adresse: Henry Lewis, Valley Mills, Ind. 3ag

Verlangt ein Porter im Central Garten, 252 Ost Washington Straße. 3ag

Verlangt: Eine junge deutsche Frau wünscht die Wäsche für einige Familien zu Hause zu besorgen. Näheres 368 Blake Straße. 3ag

Stellegesuche.

Gesucht: Ein zu jeder Arbeit fähiger junger Mann sucht Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition d. Bls. M15 7ag

Gesucht wird Stelle von einem jungen Deutschen, der das Bäcker- oder Metzger-Handwerk erlernen möchte. 523 Madison Avenue. 6ag

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein Haus mit drei Zimmern an Süd Meridian Straße. Nachzufragen 304 Süd Meridian Straße. ba

Zu vermiethen: Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderm Eingang, einzeln oder zusammen. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office ds. Blattes. ba

Verschiedenes.

C. R. Miles,
Candidat für City Clerk, unterworfen der republikanischen Nominations-Konvention.

Dr. J. A. Sutcliffe
beschäftigt sich ausschließlich mit wundärztlichen Fällen und mit Geschlechts- und Urinkrankheiten.
Office: No. 95 Ost Market Straße.
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr Vorm. 2 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags ausgenommen. Telephon 941.

Zu verkaufen oder zu vertauschen. — Eine 28 Acker Farm 5 Meilen nördlich vom Zentrum der Stadt, mit allen nöthigen Gebäulichkeiten. Kann sogleich angetreten werden. 130 Acker nördlich, gute Gebäude, mehrere Quellen, stark genug für Fischteich-Anlagen, 160 Acker 10 Meilen westlich von der Stadt im besten Zustand war für lange Jahre eines alten reichen Bürgers Lieblingsplatz, der die Farm nach seinem Wunsch behandeln läßt. No. 539 Süd Tennessee St. $1100. No 34 Traub Ave. $1000 Verlangt: Geld zum Verleihen auf erste Hypothek. Billige Lots in den folgenden Additions: Wackers in Haughville, Johnson und Watters in Belmont, Stilz und Weg Horst, südlich. Vollmachten nach Deutschland und der Schweiz werden in gesetzlicher Form angefertigt und Erbschaften rasch und reell eingekassirt.
E. A. Zürgler & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Hermann Sieboldt,
Oeffentlicher Notar
— und —
Versicherungs-Agent.
No. 113½ Ost Washington Str.

Möbel-Arbeiter Union No. 13.
Sonntag, den 4. August '89!
Stiftungsfest
— im —
Garten der Arbeiterhalle.
Eintritt 10 Cents @ Person.

Großes Conzert!
Heute Abend
— im —
Phoenix Garten!
Prof. R. Miller's
Grand Opera House Orchester liefert die Musik
Eintritt 10 Cents.

Eis! Eis!

Ich habe große Partieen Lake Eis gekauft und werde vom 5. August an zu folgenden Preisen verkaufen:
15 bis 50 Pfd. in einer Lieferung, 40c per 100 Pfd.
50 bis 100 Pfd. in einer Lieferung, 30c per 100 Pfd.
100 bis 200 Pfd. in einer Lieferung, 25c per 100 Pfd.
200 bis 1000 Pfd. in einer Lieferung, 20c per 100 Pfd.
1000 bis 2000 Pfd. in einer Lieferung, 17½c per 100 Pfd
2000 bis Wagen-Partie in einer Lieferung, 15c per 100 Pfd.
Den Treibern ist nicht erlaubt, Preise zu ändern oder Kontrakte abzuschließen.
A. Taylor.

Der Kabel.

Wetteraussichten.
Für Indiana: Hübsches Wetter.

Postnachrichten vom Pariser Sozialistenkongreß.

Paris, 14. Juli. „Im Namen des Paris vom Juni 1848, und vom März, April und Mai 1871, sowie des Frankreichs des Babeuf, der Blanqui und Barlin — Gruß den sozialistischen Arbeitern beider Welten" — diese Worte des Emblems über der Rednertribüne des Saales Petrelle, in welchem am Sonntag, den 14. Juli, die Eröffnungssitzung des Internationalen-Arbeiterkongresses stattfand, drücken vortrefflich den Geist aus, der den Kongreß vom ersten Tage an beseelte. Mit Genugthuung wurde konstatirt, daß das Kongreßlokal bei Weitem zu klein ist, alle Besucher zu fassen und daß es nöthig sein wird, für die späteren Sitzungen sich nach einem größeren Lokale umzusehen.

Paul Lafargue begrüßte im Namen des Pariser Organisations-Komites die auswärtigen Delegaten, ganz besonders die deutschen, deren Erscheinen in so großer Anzahl die Bedeutung des Kongresses, so groß dieselbe an sich, noch bedeutend erhöhe. Während das offizielle Deutschland und Frankreich in Rüstungen gegen einander sich überbieten, reichen das arbeitende Frankreich und Deutschland einander die Hände und konstatiren in den Augen der ganzen Welt, daß es keine Fragen für sie gäbe, die sie nicht brüderlich und in Frieden lösen könnten.

Es wird nun zur Wahl des Tagespräsidiums geschritten und werden einstimmig Wilh. Liebknecht und Ed. Vaillant, ein Deutscher und ein Franzose, gewählt. Als sie auf dem Bureau Platz nahmen und sich begrüßten, brach ein wahrer Sturm des Beifalls aus. Liebknecht übersetzt die Lafargue'schen Ausführungen ins Deutsche und erinnert daran, daß vor 20 Jahren — auf dem Baseler Kongreß der Internationalen — die französischen Delegirten, voran der unvergeßliche Barlin, ausgerufen: Das nächste Jahr in Paris! Das nächste Jahr sei aber der brudermörderische Krieg ausgebrochen, dann sei die Kommune gekommen und so habe der Ruf nach Paris nicht ausgeführt werden können. Nun aber, nach 20 Jahren, habe sich das Wort doch erfüllt, deutsche Arbeiter seien nach Paris gezogen, ihren französischen Brüdern die Hand zu reichen und in dieser Friedensdemonstration erblicke auch er — Liebknecht — eines der bedeutendsten Resultate des Kongresses.

In Bezug auf die Mandatsprüfungs-Kommission wird beschlossen, daß jede Nation im Verhältniß ihrer Stärke auf dem Kongreß darin vertreten sein soll. Demnach haben Deutschland und Frankreich je drei, Belgien und Oesterreich je zwei, die anderen Nationen je einen Vertreter in der Kommission. Gewählt werden: Geck, Geyer, Vollmar (Deutschland), Guesde, Lavigne, Vaillant (Frankreich), Adler und Hybes (Oesterreich), Slotnas und Steffens (Belgien) Brandt (Schweiz), Nieuwenhuis (Holland), Lawroff (Rußland), Mendelssohn (Polen), Petersen (Dänemark), Costa (Italien), Frankel (Ungarn), Mesa (Spanien). Die Engländer werden ihre Wahl erst vornehmen, wenn sämmtliche Delegirte angekommen sind.

Zunächst erfolgt der Namensaufruf der anwesenden Delegirten und die gegenseitige Vorstellung. Anwesend sind 78 Delegirte von Paris, 95 aus den französischen Departements, 6 für Rußland, 14 aus Belgien, 4 für polnische Organisationen, 2 für Schweden, 1 für Norwegen, 3 Delegirte für Dänemark, 4 für Holland, 3 für Ungarn, 2 für Spanien, 7 für Oesterreich, 21 für England, 3 aus Amerika, 4 Rumänen, 8 aus Italien und 3 Vertreter für italienische Gruppen im Auslande, 7 für die Schweiz, 1 für Portugal, 1 für Griechenland, 1 für Elsaß-Lothringen, 1 für Bulgarien (zusammen 20 Länder durch 272 Delegirte, ohne die Deutschen). Aus Deutschland 82 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands, gewählt theils in öffentlichen Versammlungen, theils auf Grund cirkulirender Listen, darunter Listen mit Tausenden von Unterschriften. Unter den Deutschen sind drei Delegirte aus den Bergarbeiter-Distrikten, die ebenso wie Bebel, Liebknecht und verschiedene andere deutsche Vertreter mit donnerndem Applaus begrüßt werden, außerdem erfolgt am Schlusse eine besondere Ovation für die deutsche Delegation. Alles in Allem 358 Delegirte, darunter 178 Franzosen und 180 Ausländer. Liebknecht macht in einer besonderen Ansprache noch einmal auf die großartige Vollständigkeit der Vertretung aufmerksam, welche die sozialistische und Arbeiterbewegung der Kulturwelt in einer Treue repräsentirt, wie kein Kongreß zuvor.

An deutschen Delegaten sind bisher angekommen die Reichstags-Abgeordneten Bebel, Liebknecht, Grillenberger, Frohme und Meister, ferner der frühere Abgeordnete v. Vollmar. Unter den übrigen Delegaten resp. Gästen nennen wir noch den Redakteur des in London, früher in Zürich erscheinenden „Sozial-Demokraten" Ed. Bernstein, den Redakteur der „Gleichheit" Dr. Adler (Wien), das ehemalige Regierungsmitglied der Pariser Kommune, Redakteur Leo Frankel (Budapest), den bekannten nationalökonomischen Schriftsteller Friedrich Engels (London), die beiden Schwiegersöhne von Karl Marx: Lafargue und Dr. Aveling (London), den Stadtverordneten Kunert (Berlin), den ehemaligen Berliner Stadtverordneten, Beygolder Ewald (Brandenburg a. H.), das ehemalige Mitglied der Pariser Kommune, Vaillant (Paris) u. A. m. Auch eine Anzahl weiblicher Delegirter, unter diesen die beiden Töchter Karl Marx's, Frau Dr. Lafargue und Frau Dr. Eleanor-Marx-Aveling, sind anwesend.

Paris, 15. Juli. Weitere Telegramme aus Ronsdorf, Darmstadt, Glauchau, Berlin (Maurer), Lausanne, Berlin (Metallarbeiter), Heilbronn, Madrid, London, Bergen, Nürnberg werden verlesen.

Hugh McGregor von der Amerikanischen Labor Federction verliest eine Sympathie-Adresse vom Präsidenten dieser Organisation, Sam. Gompers, einen Appell zur Einigung und Organisation der Arbeiter und zu kluger und umsichtiger Taktik der Arbeiter-Parteien.

Ein fünfter Delegirter aus Rumänien ist eingetroffen für die Sattler von Bukarest.

Die Organisation der Bergarbeiter von St. Etienne erklärte ausdrücklich, daß ihr Delegat den Marxisten-Kongreß besuchen soll. Russische Berg- und Eisenarbeiter schreiben, daß Paul Lafargue und Frau Artenoff sie auf dem Kongreß vertreten sollen.

De Paepe verliest einen Brief des Generalraths der belgischen Arbeiterpartei, der die Vereinigung beider Kongresse fordert.

Costa ermahnt im Namen der italienischen Arbeiterpartei noch einmal zur Vereinigung mit dem andern Kongreß. Volders spricht im Namen der belgischen Arbeiterpartei ebenfalls noch einmal für die Vereinigung und beantragt, falls diese Vereinigung nicht stattfindet, der belgischen Partei das Mandat zur Einberufung eines Internationalen Kongresses im Jahre 1890 oder 1891 zu ertheilen, in der Hoffnung, daß es gelingen werde, aldann dort die Einigung vorzunehmen. In gleichem Sinne sprechen Cipriani und De Paepe, welcher den Kongreß, der den Anspruch darauf erhebt, sozialistischer als der andere zu sein, auffordert, sich auch sozialistischer zu zeigen. Duprez (Paris) ist gegen die Vereinigung. Die fremden Sozialisten seien gekommen, das sozialistisch-revolutionäre Frankreich kennen zu lernen, nicht aber die Verbündeten von Floquet und Clemenceau, Possibilisten, Joffeinisten und Bourgeois. Er erklärt, daß er und seine Freunde auf einem solchen Kongreß alsdann schwerlich bleiben könnten. Liebknecht stellt fest, daß die Deutschen stets für die Vereinigung gewesen seien und giebt einen kurzen Bericht über die Schritte, welche im Interesse der Einigung geschehen seien. Tressort (Marseille) spricht gegen die Vereinigung und bringt eine Resolution in diesem Sinne ein.

Morris (London) ist ebenfalls gegen die Vereinigung, desgleichen Lavigne (Bordeaux)

Nach einer Geschäftsordnungs-Debatte wird Schluß der Generaldebatte beschlossen.

Es liegen eine ganze Reihe Resolutionen vor, die auf die Vereinigungsfrage Bezug haben, die charakteristischsten sind die von Tressort (Marseille), nach welcher von keinem weiteren Schritt zur Verschmelzung mehr die Rede sein soll, die von Domela Nieuwenhuis (Holland) im Namen der Holländer, Belgier und Italiener, die absolut für die Vereinigung sich ausspricht, und eine von Liebknecht, ebenfalls für die Vereinigung, aber unter ausdrücklicher Anerkennung der von der Haager Konferenz und dem französischen Organisations-Komite eingenommenen Haltung.

Nach einer äußerst leidenschaftlich geführten Debatten, in der die Geister in der heftigsten Weise aufeinanderplatzten, wird schließlich in Abstimmung nach Nationalitäten der Antrag Liebknecht's mit großer Majorität angenommen. Für denselben stimmen: die Deutschen, die Engländer, die Franzosen, die Oesterreicher, die Polen, die Spanier, die Ungarn, der Delegirte für Elsaß-Lothringen und die Amerikaner. Die Franzosen waren fast sämmtlich für den Antrag Tressand, schlossen sich aber, nachdem sie sich überzeugt, daß die Mehrheit der ausländischen Delegirten eine Vereinigung wünschen, um keine Zersplitterung herbeizuführen, einstimmig der Resolution Liebknecht an. Für die Resolution Nieuwenhuis stimmten die Belgier, die Dänen, mit Ausnahme des Delegirten Petersen, die Holländer und die Italiener. Für die Resolution Tressand die Delegirten für Schweden und Norwegen.

Noch größere Preisreduktion.

Leset! Leset!

Muslin Damen-Unterzeuge gerade zum halben Preise.
Gauze, Balbriggan u. Jersey Damen-Unterzeuge, markirt 25c bis 75c, jetzt 12½ bis 37½c.
Gauze, Balbriggan und graue Herren-Unterzeuge, ein Viertel ab.
Eine große Auswahl von baumwollenen Kinder Strumpfwaaren, ein Viertel ab.
Sommer-Corsetten, markirt $1.00, werden zu 50c verkauft. Sateen-Corsetten reduzirt zu 50c. Flexiline Corsetten zu 50c, früher 75c. Stone's Corsetten zu 50c, werden überall zu 75c verkauft. Strip-Corsetten zu 50c. Elastische Seitl-Corsetten reduzirt zu 75c, früher $1. Cutaway-Corsetten, früher $1, jetzt 75c. Ball's Corsetten zu 75c, regulärer Preis $1. Dr. Warner's Gesundheits-Corsetten zu $1, werth $1.25.
Seidene Halbhandschuhe in Schwarz, Tan u. s. w. zu 10c.
Alle unsere besseren seidenen Halbhandschuhe zu reduzirten Preisen.
Ueber 50 verschiedene Muster in Ruchings zum halben Preise.
Weiße Kinder-Kleider zum halben Preise.
Spitzenkappen für Kinder und Säuglinge zum halben Preise.
Eine große Partie Bänder zum halben Preise
Eine Partie leinene Damenkragen zu 5c. Eine Partie leinene Herrenkragen zu 5c.
Gebügelte Fancy Herren-Hemden mit Krägen, reduzirt zu 25c.
Herren-Sommer-Halswaaren zum halben Preise.
Fancy und weiße Herren Teck Scarfs reduzirt zu 2c.
Weiße Herren-Hosenträger zu 5c das Dutzend Fancy Herren-Halsbinden 7½c per Dutzend.
Eine Partie Percale Leibchen zu 25c. Palmblatt Fächer zu 1c per Stück.
Reisetaschen zu ¼ des Preises reduzirt.

Dedert and Sudbrock,

No. 158 & 160 Ost Washington Straße.

Unser Laden ist heute Abend bis 10 Uhr geöffnet.

Die Leiche Carnots.

Magdeburg, 2. August. Die Leiche des Grafen Carnot, des Großvaters des gegenwärtigen Präsidenten der französischen Republik, wurde heute feierlichst nach dem Bahnhofe gebracht um nach Paris transportirt und im Pantheon beigesetzt zu werden. Der Bürgermeister und ein Bruder und ein Sohn des Präsidenten Carnot, sowie Mitglieder des Stadtraths und die Offiziere der Garnison geleiteten die Leiche. Der Sarg war mit der dreifarbigen Fahne bedeckt. Carnot zeichnete sich während der Revolution aus und starb hier am 3. August 1823.

Allerlei.

Die Derwische und die egyptischen Truppen stehen einander in nächster Nähe gegenüber und eine Schlacht mag jederzeit stattfinden.

Dr. Schreiber, ein Chemiker in Köln hat einen Explosivstoff erfunden, der wirksamer und billiger ist als Dynamit. Er nennt den Stoff Petragit.

Aus Albanien kommen Klagen über die Bedrückung der Christen durch die mohamedanische Bevölkerung.

Der Sultan trifft Vorbereitungen zur Unterdrückung des Aufstandes auf Creta.

Schiffsnachrichten

Angekommen in:

Liverpool: „Palestine", von Boston.

New York: „Britannic" von Liverpool.

Glasgow: „Hibernian" von Philadelphia.

Copenhagen: „Polynesia" von New York.

Philadelphia: „Indiana" von Liverpool und Lord „O'Neil" von Swansea.

London: „Norseman" von Boston, „Minnesota" und „Gothia" von Baltimore, „Russian Prince" von Philadelphia, „Teutonia" von New York nach Hamburg.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Aus der Rheinpfalz.

Das 2 Monate alte Kind des Tagners Joseph Henrich in Burrweiler wurde mit zertrümmertem Schädel todt in der Wiege aufgefunden, dahingegen ist Henrich selbst verschwunden. Man glaubt allgemein, das Kind sei von dem Vater getödtet worden. — Auf Requisition des Staatsanwalts in Konstanz wurde der Weinhändler Max Levi in Neustadt verhaftet, der sich erst vor Kurzem in einer Weinfälschungs-Angelegenheit vor der Strafkammer in Frankenthal zu verantworten hatte. Zugleich mit den Genannten wurden folgende Personen verhaftet: der Bürgermeister von Reichenau in Baden, der Wirth des Gasthauses „Zum Schiff" in Konstanz und der Weincommissionär Konrad Hatzfeld in Dürkheim, der sich zur Zeit in Reichenhall aufhielt. Levi soll im letzten Jahre allein für nicht weniger als 360,000 M. gefälschte Rothweine verkauft haben. — Selbstmord begingen: der Ackerer Heinrich Jochem aus Bobenheim a. Rh. und der Säger Friedrich Winter aus Homburg.

Braunschweig. Anhalt. Lippe Waldeck.

Der Maurermeister Johann Christoph Wieman in Bernburg beging sein 50jähriges Gewerks-Jubiläum. — Der Gastwirth und Getreidehändler Bernhard Kotze in Gernrode ist wegen Urkundenfälschung in 55 Fällen und wegen Bankerott zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt worden. — Die Wittwe des Landwirths Wilh. Sölzer, geb. Paar in Affoldern ist wegen Tödtung ihrer neugeborenen Zwillinge zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. — † In Pyrmont der frühere Kreisrentmeister Lyncker.

Mecklenburg.

Die Sattler, Weber, Schlachter und Bäcker haben Innungen in Laage gegründet. — Der Maurermeister Berringer in Rostock ist zum Mitglied der repräsentirenden Bürgerschaft der zweiten Wählerklasse gewählt worden. — Der Lehrer Aug. Tretow in Wattmannshagen ist wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Oldenburg.

Wegen schwerer Körperverletzung, begangen an seiner Ehefrau, wurde der Holzhändler Heinrich Anton Jung in Cloppenburg zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Das Genick brachen der Sohn des Landwirths Leop. Ritter in Kronweiler und der Bierfahrer J. Schneider in Diensten der Brauer Rösing & Klostmann in Oldenburg.

Schweiz.

In Aarau wurde das 50jährige Dienstjubiläum des Generals Herzog festlich begangen. Etwa 200 Offiziers hatten sich zu der Feier eingefunden. Oberst Bluntschli hielt die Festrede. — Sämmtliche Cigarrenfabriken der Großfabrikanten in Wynenthal stehen still. Beide Theile, Arbeitgeber und Arbeiter, behaupten, den Strike ein Vierteljahr lang aushalten zu können. — Im Dörfchen Gebensdorf sind gleichzeitig zwei Kirchen entstanden, eine katholische und eine protestantische. Die erstere ist dieser Tage eingeweiht worden. — In Frenkendorf ist der Adlerhof, ein der Bürgergemeinde gehöriges Landhaus abgebrannt. — † In Waldenburg Hr. Mory, Rektor an der dortigen Bezirksschule. — Der Verkaufswerth der St. Galler Stiftsbibliothek wird von Sachverständigen auf 5 Mill. Fr. geschätzt. — Der ehemalige Sekretär des Finanzdepartements in Genf Namens Gandillon, hat sich große Unregelmäßigkeiten in der Verwaltung des Lagerhauses des linken Stadtufers zu Schulden kommen lassen. Sobald der Regierungsrath von diesem Sachverhalt Kenntniß erhalten und die Akten geprüft hatte, zögerte er keinen Augenblick, den untreuen Beamten dem Staatsanwalt zu überweisen und ihn abzusetzen. Tags darauf machte Gandillon einen Mordversuch auf seine Frau und wurde in einem Irrenhause untergebracht.

Schulfondgelder zu verleihen.

County Auditor's Office, 24. Juli 1889.

Irgend Jemand, welcher eine Anleihe bei dem allgemeinen Schulfond machen will, kann sich dieselbe sichern, indem er in der gesammten Office herum eintommt und den Bestimmungen des Gesetzes entspricht, unter welchem der Auditor ermächtigt ist, die Gelder des Schulfonds zu verleihen. Die Anleihe ist auf die Hälfte des abgeschätzten Werthes (ausschließlich dem Werth unterworfener Verbesserungen) unverpfändeten Grundeigenthums und auf je $2000 für eine Person beschränkt. Interessen 6 Prozent jährlich im Voraus.

Thomas Taggart, Auditor von Marion County.

George Herrmann.

Leichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Nr. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

— Sehet unsere —
Wringers, Uhren, Deutsche Bibeln, Spitzenvorhänge, Matten, Tischdecken.
Alles auf Abschlagszahlung zu Baarpreisen. Wollt Ihr Bargains, kauft von unseren Agenten oder kommt in den Laden von
G. W. Barnes & Co., No. 64 Ost Market Str.,
(der Post-Office gegenüber.)

Neues Möbel-Geschäft!
Schlafzimmer-Einrichtungen, Lounges, Stühle, Schaukelstühle.
Billige Preise! Abschlags- oder Baarbezahlung, Um geneigten Zuspruch bittet
John Braun,
No. 496 Madison Avenue.
Hänge- und Steh-Lampen, Oelgemälde, Teppiche, Kinderwagen.

Damen Schreibtische! Secretärs!
Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!
(große Auswahl.)
Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.
FRANK KŒSTERS & CO.
Ecke New York und Delaware Straße.

Möbel —für— Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.
Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung! im neuen Store von
CHAS. WILLIG,
No. 468 Virginia Avenue.
Oefen. Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art, Lounges und Schaukelstühl

Pearson's Musik-Haus
82 und 84 Nord Pennsylvania Straße,
Pianos und Orgeln.

Das größte und feinste Lager von Pianos und Orgeln in der Stadt. Unsere niedrigen Preise und leichten Abzahlungen sind derart, daß keine Familie ohne Instrument zu sein braucht. Gebrauchte Pianos und Orgeln zu $15, $25.50 und aufwärts, gegen Abzahlung oder von $1 bis $4 Miethe per Monat und ein Theil der Miethe auf den Kaufpreis geschlagen.
Pianos und Orgeln werden gestimmt und reparirt.

Sommer-Schule!
Estab'd 1850. Reorganized 1889.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POSTOFFICE.
Nord Pennsylvania Straße.
Vollständig eingerichtet, permanent und zuverlässig, populäre und vorwärts strebend.
Tretet der Sommerschule bei. Besondere Aufmerksamkeit leihen wir auf den Schreibunterricht, der von Herrn E. J. Heeb dem ersten Schreiblehrer dieser Stadt ertheilt wird. Buchführung, Geschäftsordnung, Stenographie, „Type Writing" und englische Branchen werden gründlich gelehrt. Persönliche Instruktion. Schüler können jederzeit eintreten. Dauernd angestellte Lehrer, welche auf den Fortschritt der Schüler ihr Hauptaugenmerk richten.
Wegen genauer Auskunft spreche man in der Universitäts-Office, No. 31 When Block vor oder sende für Katalog und Cirkular für die Sommerschule.
Redman, Heeb & Osborn, Prinzipäle und Eigenthümer.
Die Schule wird von der besten Klasse unserer Einwohner unterstützt.

HOMMOWN & MATTINGLY,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
No. 68 und 70 West Market Str., • Cyclorama Place.
Telephon 561. Offen Tag und Nacht.
Prompte Bedienung in jedem Falle.

Man spreche vor bei
Flanner & Buchanan,
Leichen-Bestatter und Einbalsamirer,
No. 72 Nord Illinois Str.,
oder Telephon No. 641.
Weibliche Gehülfin. Freie Ambulanz.

Thomas Marley, August Weber, Peter Zeien.
South Side Foundry Company,
(Südseite Eisengießerei)
Fabrikanten aller Arten
Eisenguß-Waaren
Volle Aufmerksamkeit wird auch kleineren Aufträgen und Bestellungen zugewandt.
Preise niedrig.
Telephon 158. Briefkastennummer in Builders Exchange 134.

Dach-Material.
SHEATHING AND BUILDING PAPERS.
2 & 3 ply Ready Roofing.
Ich werde "Trinidad Asphalt Roofing" verwenden.
Das beste Material in dieser Branche ist stets zu finden bei
H. C. SMITHER,
Man spreche vor.
169 West Maryland Straße.